

# Eine Million Euro für Projektideen

Regionalmanagerin will Werbetrommel für Anträge rühren

VON SVEN TIETGEN

**BORDESHOLM.** Für Projektideen von Kommunen und auch Privatleuten bietet Birte Carstens-Hennings von der Aktivregion Mittelholstein breite Unterstützung an. Die Kasse ist noch gut gefüllt, eine Million Euro warten auf Empfänger, sagte die Regionalmanagerin im Amtsausschuss Bordesholm.

Ausdrücklich ermutigte Birte Carstens-Hennings die Vertreter der 14 Amtsgemeinden im Amtsausschuss, Projekte mit Bezug zur Region bei der Aktivregion einzureichen. „Wenn Sie eine Idee haben, kommen Sie zu uns, wir sind dafür da, zu helfen“, betonte die Regionalmanagerin in der Sitzung am Donnerstag. Die Bordesholmerin, die am 1. Juni die Nachfolge

von Heinz-Dieter Gröning angetreten hatte, will in den nächsten Wochen auch in den anderen Ämtern und amtsfreien Gemeinden im Gebiet der Aktivregion Mittelholstein die Werbetrommel für Projektanträge rühren.

➔ **Neben den Kommunen sollten sich ausdrücklich Privatleute und Vereine angesprochen fühlen.**

Neben den Kommunen sollten sich ausdrücklich Privatleute und Vereine angesprochen fühlen, machte die Regionalmanagerin deutlich. Während bei Dörfern und Gemeinden 55 Prozent der Nettokosten übernommen werden können, sind

es bei privaten Initiativen 45 Prozent. In ihrer Präsentation im Amtsausschuss listete Birte Carstens-Hennings zahlreiche Projekte auf, die in den vergangenen Jahren gefördert wurden – darunter zuletzt für eine mobile Saftpresse, die von zwei Timmaspern betrieben wird. Geld ist noch genügend da: Bis zum Ende des Jahres 2020 können noch eine Million Euro ausgegeben werden.

Bislang wurden seit Beginn der Förderperiode im Jahr 2014 gut eine Million Euro Fördergelder vergeben. Unterstützt wurden Vorhaben aus den Bereichen Klimawandel und Energie, nachhaltige Daseinsvorsorge, Bildung sowie Wachstum und Innovation. Auch für den Tourismus gab es Zuschüsse, unter anderem für



Birte Carstens-Hennings (vorn) und Telja Grimmsmann bieten jede Menge Beratung und Unterstützung für neue Projektideen.

FOTO: TIETGEN

eine Heuherberge oder eine E-Bike-Flotte mit Verleihstation. „Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“, sagte Carstens-Hennings. Eine Negativliste gibt es auch: Nicht gefördert werden bewegliche Gegenstände wie Möbel oder laufende Betriebs- und Unterhaltungskosten.

So lehnte das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) in Flintbek als Bewilligungsbe-

hörde den Antrag auf Sanierung der Bordesholmer Klostermauer ab. „Begründet wurde es damit, dass es sich um eine versäumte Unterhaltungsmaßnahme handelt“, sagte die Regionalmanagerin. Was mit dem Geld passiert, das bis zum Ende der Förderperiode nicht abgerufen wird, ist noch unklar.

Dafür gebe es noch keine schriftliche Aussage, teilte Birte Carstens-Hennings auf Nachfrage mit. In der vergangenen

Förderperiode wurden übrig gebliebene Gelder innerhalb der insgesamt 22 Aktivregionen des Landes umgeschichtet. „Bereits jetzt wird jedes Jahr ein Abgleich unter den Aktivregionen gemacht, damit überschüssiges Geld dorthin fließt, wo es für Projekte gebraucht wird.“

➔ **Infos gibt es unter** Tel. 04322/5560210. **Im Internet:** [www.ar-mittelholstein.de](http://www.ar-mittelholstein.de)

## ANZEIGEN

# Muhlack Küchen

## SONDERTHEMA

**MuhlackKüchen**  
KielerKüchenKultur



Papenkamp 4 · 24114 Kiel

Tel. 0431-61045 · [www.muhlack-kuechen.de](http://www.muhlack-kuechen.de)



Wir gratulieren zur erfolgreichen Geschäftsübernahme und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!



luxury kitchen since 1908



GISSI TECHNOLOGY FOR THE KITCHEN



Engagierte Muhlack Mannschaft bekommt neuen Kapitän:

**Christian Pahlke**

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



**NAUMANN**  
EDLE MATERIALIEN · PERFEKTE OBERFLÄCHEN

„Unser Label sind anspruchsvolle und **individuelle Küchen**“

Muhlack Küchen lädt zum Erleben und Mitmachen ein

**KIEL.** Als der 82-jährige Bernd Muhlack im Jahre 1972 das Unternehmen Muhlack Küchen in Kiel gründete, war er fast genauso alt wie der neue geschäftsführende Gesellschafter Christian Pahlke. Im Dezember letzten Jahres übernahm der 38-Jährige das Traditionsunternehmen im Papenkamp 4 von der Gründerfamilie. Im Gespräch erzählt der dreifache Familienvater, was Tradition und Innovation, Werte und Betriebsführung für ihn bedeuten.

**Herr Pahlke, Sie sind Malermeister und führen mit dem Malereibetrieb, der Günther Witt GmbH, ebenfalls seit Jahren ein traditionelles Kieler Unternehmen, das Sie auf Wachstumskurs gebracht haben. Was hat Sie bewogen, mit Muhlack Küchen ein weiteres alteingesessenes Unternehmen zu übernehmen?**

CP (lacht): Diese Frage wird mir oft gestellt, dabei liegt die Antwort für mich auf der Hand: Als Malermeister bewege ich mich in den vier, ganz privaten Wänden der Auftraggeber und Sorge dort mit meinem Handwerk für optisches Wohlbefinden in den vielfältigsten Variationen. Ein ganz wichtiger Ort in einer Wohnung oder einem Haus ist und bleibt die Küche. Sie ist das Herz und der Mittelpunkt des Zuhauses: Hier startet der Tag mit einem Frühstück, hier treffe ich mich mit meiner Familie und Freunden zum gemeinsamen Kochen, hier sitze ich bei einem Kaffee und kann in entspannter Atmosphäre reden. Mit dem Erwerb der Muhlack Küchen GmbH vereine ich zwei Gewerke, die in meiner Vision ineinanderfließen: Mit dieser Kombination biete ich einen Mehrwert für meine Kunden, die so alles aus einer Hand erhalten.



Der Muhlack Küchen-Gründer Bernd Muhlack (li.) zusammen mit dem neuen Inhaber Christian Pahlke (re.) und dem geschäftsführenden Gesellschafter des Systemverbundes Der Kreis, Ernst-Martin Schaible, der zur Eröffnung in Kiel ebenfalls Gast war.

FOTOS: JULIA PETERSEN

**Herr Pahlke, Sie setzen auf Tradition. Was bleibt und was wird anders?**

CP: Traditionsunternehmen haben sich eine Vertrauensbasis bei ihren Kunden aufgebaut und überzeugen durch ihre Fachkompetenz und verlässliches Können ebenso wie durch Leidenschaft und Emotionen. Das sind Grundsätze, die ich selbst sehr schätze. Es macht mich stolz, diese Traditionen als Jung-Unternehmer fortführen zu dürfen. Ebenso wichtig ist mir hierbei, auf lange Dauer Mitarbeiter zu beschäftigen, die mit ihren Kenntnissen und Einblicken eine wunderbare Basis für viele weitere Jahre bilden. So ist es ebenfalls bei Muhlack Küchen: Hier kann ich auf das ausgeprägte Fachwissen und das jahrelange Know-how meiner Angestellten vertrauen. Ein

Traditionsunternehmen auf betriebswirtschaftliche, moderne und zukunftsorientierte Fundamente zu stellen, das ist mein Ziel – auf vielen bewährten und auf neuen Wegen. Natürlich muss es auch Veränderungen geben. Rein optisch und funktional beispielweise habe ich die Verkaufsräume im Papenkamp 4 in ein neues, innovatives Design eingebettet. Besonders die Details sollen es sein, die den Besucher in den Bann ziehen sollen. Ein Besuch in unserem Küchenstudio wird zum Erlebnis und auch der extra für uns geröstete Kaffee, natürlich eines lokalen Herstellers, der die Bohnen nur für Muhlack Küchen fertigt. Es sind die feinen, kleinen Dinge des Lebens, die den Unterschied ausmachen.

**Miele**

Miele gratuliert Muhlack Küchen in Kiel zur Geschäftsübernahme und freut sich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit!



Wir freuen uns auf die Zukunft gemeinsam mit Ihnen.

**REGINOX**

